

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 122

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINLEITUNG

1964 wurde im Zunfthaus zur Meisen in Zürich die Ausstellung zum 200-Jahr-Jubiläum der Gründung der Porzellanmanufaktur Zürich gezeigt. Dort, in den Prunkräumen des Zunfthauses, war seit 1958 die Fayence- und Porzellansammlung des Schweizerischen Landesmuseums zur Schau gestellt; nun ergaben die Säle mit ihrer Rokokoausstattung für die Ausstellung des Zürcher Porzellans den prachtvollen Rahmen. 1958/59 war zudem das zweibändige Werk von Dr. Siegfried Ducret über die Zürcher Porzellanmanufaktur und ihre Erzeugnisse im Druck erschienen. Die Ausstellung bot damit willkommene Gelegenheit, sich mit den in diesem Werk vermittelten Daten zur Geschichte und Produktion der Manufaktur weiter auseinanderzusetzen.

So war es mit ein Ziel der Ausstellung, Fragen zu klären, welche sich im Hinblick auf die Chronologie des Zürcher Figurenwerks stellten. Es ging unter anderem darum, Ordnung in die zeitliche Abfolge der plastischen Produktion der Manufaktur zu bringen. Das Gerüst für die Rekonstruktion der geschichtlichen Abfolge der Modelle lieferte damals die Revision des auf uns gekommenen Bestandes an originalen Gipsnegativen, die einst der Ausformung der Figuren dienten. Darüber orientierte der im Mitteilungsblatt "Keramik-Freunde der Schweiz" Nr. 63 veröffentlichte Aufsatz "Zur Datierung der Zürcher Porzellanfiguren"; als Ergebnis der Revision wurde die in der Ausstellung von 1964 vorgenommene Gruppierung des Figurenwerks im publizierten Verzeichnis der Exponate dokumentiert und im zur Ausstellung erschienenen Begleitheft "Zürcher Porzellan" illustriert. Die damals erarbeitete und in der Ausstellung ausgebreitete Chronologie hat dann über Jahrzehnte die Grundlage für die Präsentation der Zürcher Porzellanfiguren in der Fayence- und Porzellan-ausstellung des Schweizerischen Landesmuseums im Zunfthaus zur Meisen abgegeben.

Mit der Publikation des schönen Bestandes an Zürcher Porzellanfiguren der Sammlung Dr. E. Kern bietet sich die Möglichkeit, auf die 1964 erarbeitete und präsentierte Ordnung nochmals zurückzukommen. Denn es zeigt sich, dass alte Missverständnisse, die damals in Frage gestellt oder ausgeräumt schienen, weiter aufgenommen wurden und fröhlich weiterleben. Deshalb sei im Vorspann zum hier folgenden Sammlungsverzeichnis etwas weiter ausgeholt.